

# Schorndorfer Anzeiger

Amisblatt für den Oberamtsbezirk Schorndorf.

Sonntag den 22. Januar 1893.

Interaktionspreis: eine viergehaltene Seite über einen Raum 10 Wfr. Anzeigenpreis: 1 Wfr. 10 Wfr. durch die Post bezogen im Oberamtsbezirk vierteljährlich 1 Wfr. 15 Wfr. Unterhaltungsbeitrag und Zugabebeurteilung.

## Turn-Verein.

Der Verein hält am **Samstag den 21. d. M., abends 7 1/2 Uhr,** in den Räumen des Waldhorns einen **musikalischen Familienabend mit Kranzkränzchen** ab, wozu die verehrl. Aktiv- und Passiv-Mitglieder mit ihren werten Angehörigen freundlichst eingeladen werden.  
**Der Ausschuss.**  
F. B.: Klingel.  
Nichtmitglieder, bezw. nicht eingeladene, können gegen 50 Pf Centree eingeführt werden.

## Geflügel-Verein

Schorndorf.  
**General-Versammlung**  
am Sonntag den 22. Januar 1893, nachmittags 4 Uhr bei Restaurateur Bähringer.  
Vorstand C. Kraiß.

## Gothaer Lebensversicherungsbank

Der unterzeichnete Vertreter dieser ältesten und größten deutschen Lebensversicherungsanstalt empfiehlt sich zur Vermittlung von Versicherungen und er bietet sich zu jeder gewünschten Auskunft.  
**Carl Hahn.**

## G. Seitz, pract. Zahnarzt,

Schw. Gmünd.  
Stadtpark.  
Sprechstunden von 9-12 und 2-6 Uhr.  
Unbemittelte von 12-1 Uhr unentgeltlich.  
Künstlicher Zahnersatz. Schmerzlose Zahnoperationen.

## Bföndverkauf

auf dem Rathhaus.  
Montag den 23. Januar, vormittags 8 1/2 Uhr.

## 450 Mark

hat gegen gefähliche Sicherheit bis Sichtmeß auszuliehen. Wer? sagt die Redaktion.

## Pferd-Verkauf.

Ein achtjähriger Braunwallach (Waierschlag) gut im Zug, hat weil überzählig zu verkaufen.  
Güterbeförderer Hauber.

## Rübe samt Kälbern

sowie auch nahe am Kalben, kauft fortwährend und sieht Anträgen entgegen.  
Molt zum Hecht.

## Schaffkuh

Station Waldhausen.  
Eine junge  
mit dem 2. Kalb trächtig, ohne Fehler hat zu verkaufen.  
Küblermeister Schüttler, senior.

## Kalbel

(Blech), hat sogleich zu verkaufen.  
Klenf.

## Zwei Wohnungen

samt Zubehör vermietet eine zu 60 M die andere zu 66 M auf Georgii

## „Dentila“ stillt augenblicklich jeden Zahnschmerz

und ist bei hohlen Zähnen als auch rheumatischen Schmerzen von überraschender Wirkung. Allein erhältlich per Fl. 50 Wfr. in Schorndorf in der Gaupp'schen Apotheke.

## Kirchenchor:

Freitag 20. Jan. Singstunde.

## Baptisten-Gemeinde Oberbach.

Sonntag vorm. 9 1/2 Uhr Bibelstunde. Nachm. 2 1/2 Uhr Sonntagsschule. Abends 7 Uhr Predigt. Jedermann ist freundl. eingeladen.

## Welschkornmehl (Polenta)

Feinst gereinigtes  
Ipelzfreies  
Welschkornfuttermehl  
empfiehlt fortwährend  
Zeyher, Bäcker.

## Hammelfleisch

Junges fettes  
ist fortwährend zu haben bei  
D. Walch.

## Mädchengesuch.

Ein 15 oder 16jähriges  
Mädchen  
wird in eine kleine Familie auf Sichtmeß d. J. gesucht. Nähere Auskunft erteilt die Redaktion.

## Winterrjacke

Ein kräftiges  
Mädchen  
von 18 Jahren (Waise), welches schon gebirt hat, sucht sofort oder bis Sichtmeß Stelle.  
Näheres bei der Redaktion.

## Winterrjacke

Eine noch schöne  
für ein Mädchen von 12-14 Jahren verkauft. Wer? sagt die Red.

## „Bettwässer“

heilt mit Erfolg (unt. Garantie)  
S. Ginderer a. Marktplätz.

## Kunst- & Suttermehl

Saber, Erbsen, Bohnen, Linsen  
empfiehlt billigt  
F. Dipping, Bäcker.  
Eier & selbstgemachte Eiernudeln  
hat fortwährend  
der Dige.

## Berliner Pfannenfuchen

Alexinquen & Mohrenköpf.  
Carl Schäfer, Conditor.

## Musik-Instrumente

aller Art  
Zithern, Violinen, Flöten, Mund- & Zugharmonikas, alle Sorten Saiten  
sowie das  
Neueste in Accord-Zithern  
mit schönem weichem Ton (in einer Stunde zu erlernen)  
empfiehlt bestens

Louis Schneider  
vis-à-vis vom Waldhorn.

## Norddeutscher Lloyd Bremen.

Beste Reisegelegenheit.  
Nach Newyork wöchentlich 3mal, davon 2mal mit Schnell dampfern.  
Nach Baltimore mit Postdampfern wöchentlich einmal.  
Oceanfahrt  
mit Schnell dampfern 6-7 Tage  
mit Postdampfern 9-10 Tage.  
Nähere Auskunft durch

Carl Veil in Schorndorf.  
G. Giffinger in Vorch.

Und Herr J. Pfug in Göpp.  
Friedr. Bäcker in Gmünd.

## Amfliches.

Oberamt Schorndorf.

An die Ortsvorsteher. Zum Zweck der Fertigung und Veröffentlichung einer Uebersicht über die in den Jahren 1891 und 1892 in Württemberg zu Stande gekommenen, oder in Vorbereitung bzw. in Angriff genommenen bedeutender landwirtschaftlichen Verbesserungen, wie Ent- und Bewässerungen, Flußkorrekturen, größere Obstplantagen, Kultivierung, und Regulierung von Almänden oder sonstigen bisher ertragslosen Flächen. Bepflanzung größerer über Flächen mit Holzbäumen, Anlage von Sammelgruben für Fäkalbänger u. s. w. wünscht die K. Zentralstelle für die Landwirtschaft ebenso wie in den Vorjahren die erforderlichen Notizen zu erhalten.  
Demgemäß werden die Ortsvorsteher aufgefordert,

bis 1. Februar d. J. hierher anzugeben, ob und welche landwirtschaftliche Verbesserungen der oben bezeichneten Art in ihren Gemeindebezirken vorgekommen sind.

Hierbei wird empfohlen, die betreffenden Notizen durch den Techniker, welcher die Verbesserungen ausgeführt hat, auch zusammenstellen zu lassen, da nur er im Besitz der Motive und Zahlen sich befinden dürfte, welche zur Deutlichkeit und Vollständigkeit des Berichtes unerlässlich sind.

Bei den Almänderregulierungen sollte der Flächengehalt, die Zahl der Teile vor und nach der Regulierung, sonstige Verbesserungen, mittels Wegenanlagen, Planierung, Ansaat kahler Stellen u. s. w. dargelegt werden:

bei Obst- und Wildholzplantagen sollte die Fläche, über welche sich die Pflanzung erstreckt, und

bei Sammelgruben für Fäkalbänger der Ort der Anlage, der Gehalt der Grube, der durch Herstellung verursachte Kostenaufwand und ob derselbe von der Gemeinde, einer Genossenschaft oder einem einzelnen Privaten bestritten wird, angegeben werden.

Falls keine Leistungen zu verzeichnen wären, so wird einer Fehlanzeige entgegen gesehen.  
Schorndorf, den 20. Januar 1893.  
K. Oberamt. Rinzelbach.

W i l d b a d.

Aufnahme in das Kgl. Armenbad.  
Zu dem Kgl. Armenbade werden je nach Umständen

1) freies Bad mit unentgeltlicher Verpflegung im K. Landesbadspital „Katharinenstift“ oder

2) freies Bad ohne Aufnahme in das Katharinenstift, und zwar entweder

a) mit einem Gratia von 18 M., oder

b. ohne Gratia

gewährt. Für die hierbei in Betracht kommenden Umstände sind die bei der K. Badverwaltung einkommenden Gesuche maßgebend. Letztere sind spätestens bis 10. März d. J. portofrei und stets nur durch Vermittlung der Kgl. Oberämter, welche durch die Vorlagen hinsichtlich ihrer Vorzugsfähigkeit zu prüfen gebeten werden, an die Kgl. Badverwaltung in Wildbad einzureichen.

## Diese Gesuche sind zu belegen:

1) mit einem gemeindevorständlichen, oberamtlich beglaubigten Zeugnisse, welches zu enthalten hat:

a. den vollständigen Namen und Wohnort, das Alter und Gewerbe des Bittstellers,

b. dessen Prädikat, erkrankte Strafen, Vermögens- und Erwerbsverhältnisse,

c. eine Nachweisung darüber, daß die zur Unterstützung verpflichteten Gemeinde- und Stiftungskassen den Bittsteller für den Gebrauch der Baderkur nicht oder nicht vollständig unterstützen können,

d. eine Erklärung, daß die unterstützungspflichtige Armenbehörde Sicherheit leisten für die Deckung derjenigen Kosten, welche nicht vom Katharinenstift bezahlt werden, z. B. für Her- und Heimreise, für längeren Aufenthalt, für Sterbefall u. s. w.

Da diese gemeindevorständlichen Zeugnisse sehr häufig nicht vorchriftsmäßig ausgestellt wurden und deshalb zur Ergänzung — oft wiederholt — zurückgeschickt werden mußten, so hat die Kgl. Badverwaltung 1891 ein Formular für gemeindevorständliche Zeugnisse ausgearbeitet. Bis jetzt war dasselbe nur von der W. Kohlhammer'schen Druckerei aus Stuttgart zu beziehen. Es dürfte sich aber empfehlen, daß auch die Druckereien der Bezirksblätter sich um dessen allgemeinere Verbreitung annehmen.

Sodann ist das Gesuch zu belegen:

2) mit einem, soweit möglich, genauen ärztlichen Krankenberichte, und zwar

a. hat derselbe über Entstehung und Verlauf der vorliegenden Erkrankung, sowie über die seitherige Behandlung und den gegenwärtigen Zustand des Kranken die zur möglichst richtigen Beurteilung des Falles nötigen Einzelheiten alle genau zu enthalten.

Verweisung auf in früheren Jahren eingeholte Zeugnisse ist nicht zulässig.

b. Der Krankenbericht darf in allen den Fällen, die nicht zum gesetzmäßigen Behandlungsgebiet eines niederen Wundarztes gehören, nicht von einem solchen, sondern muß von einem approbierten Arzte bezw. höheren Wundarzte unterzeichnet sein.

Die Bittsteller haben die nach vorausgegangenem höherer Entscheidung erfolgende Einberufung durch die Badverwaltung zu Hause abzuwarten. Wer sich früher in Wildbad einfinden würde, könnte nur gegen Bezahlung der Tage die Bäder gebrauchen und hätte in Ermangelung der erforderlichen Mittel zum Aufenthalt in Wildbad die Zurücklieferung in die Heimat zu gewärtigen.

Es wird besonders darauf aufmerksam gemacht, daß die Dauer des Aufenthalts der einzelnen Kranken im Katharinenstift ganz davon abhängt, ob die in den Zeugnissen angegebenen Verhältnisse mit dem Thatbestande bei dem nachfolgenden Erscheinen der Kranken übereinstimmend gefunden werden. Genaue Ausstellungen, namentlich über ärztlichen Krankheitsverlauf, ist daher notwendig und im eigenen Interesse der Kranken gelegen.

## Von den Gemeindebehörden wird mit aller Bestimmtheit erwartet, daß sie Leuten, welche nicht zu den unbemittelten gehören, oder solchen, von welchen eine Befähigung der Kurgäste zu befürchten wäre, keine Zeugnisse ausstellen.

Den 15. Januar 1893.  
K. Badverwaltung.

## Tagesbegebenheiten.

Württemberg.

Schorndorf, 18. Jan. Auf die kürzlich von dem früheren Pfarrer Schrempf in der Lieberhalle in Stuttgart gehaltenen Vorträge, die gegen die Grundwahrheiten des Christentums und der christlichen Kirche, nemlich gegen das göttliche Ansehen der h. Schrift, gegen die Gotteslohnhaft Jesu und gegen das apostolische Glaubensbekenntnis gerichtet waren, werden nun ebenfalls von einigen der angezogenen evangelischen Geistlichen apologetische Gegenvorträge gehalten werden. Den ersten dieser Vorträge hielt Dekan Schwarzkopf von Cannstatt am letzten Donnerstag über die Glaubwürdigkeit und Zuverlässigkeit der 4 Evangelien. (Dieser Vortrag ist schon gedruckt und um 20 Pf auch bei der Med. zu haben.)

Weitere Vorträge haben zugesagt: Prälat Burt, Stadtdelan Weibrecht und Hofprediger Braun.

Heilbronn, 19. Jan. Schon seit längerer Zeit wurde unsere Stadt durch eine furchtbare Diebstahlsbeunruhigung. Den Anstrengungen unserer Polizei ist es nun gelungen, einzelne Mitglieder derselben zu ermitteln und dingfest zu machen. Es sind 13-15jährige Burschen, welche sich besonders auf Landdiebstahl verlegten und das Gestohlene verjubelten.

Deutsches Reich.

— Eine junge Dame, die einzige Tochter eines Lehrers in Bayreuth, hatte sich zu fest gekleidet und ging zum Ball. Im Garderobezimmer wollte sie die Ballschuhe anziehen, sie bückte sich und fühlte sich bald unwohl. Ohne getanzt zu haben, begab sie sich nach Hause, es wurde der Arzt gerufen, und dieser stellte fest, daß infolge zu engen Schnürrens ein Darm geplatzt sei. Am andern Nachmittag starb die Dame.

In Wittenrode bei Kassel begab sich am Samstagabend ein Ehepaar zu einem Schachfest in der Nachbarschaft und ließ seine vier Kinder in der Wohnung zurück. Als die Eltern in später Nacht zurückkehrten, fand sie alle vier Kinder, die im Alter von 2 bis 9 Jahren standen, tot auf ihrem Lager. Es hatten sich Braunkohlen, die unter dem heißen Ofen lagen, durch herabfallende Funken entzündet; durch deren Dunst wurde der Erstkingstod der Kinder herbeigeführt.

## Unbehagen,

Druck nach dem Kopf, namentlich, wenn Verdauungsstörungen die Ursache sind, wird am besten durch Bazaritas-Willen gehoben. Gebrauchsanweisung bei jeder Schachtel. Billigstes Mittel, da 1 Wille weniger als 1/2 3 Wille! Du hast in allen besseren Apotheken.

# Schorndorfer Anzeiger

Stenstag den 24. Januar 1893.

Einzelheft 10 Pf. Abonnementpreis: 10 Mk. 60 Pf. pro Quartal, 30 Mk. pro Halbjahr, 60 Mk. pro Jahr. Voran zahlbar. Inland. Ausland 10 Pf. mehr. Postgebühren sind nicht inbegriffen.

### Amliches.

**Diejenigen Ortsbehörden für Arbeiter-  
versicherung**  
welche von Versicherern Beiträge zur Invaliditäts- und Altersversicherung einzuheben haben, gehen mit nächster Post je 30 Exemplare „Arbeiter-Bezahlung“ mit der Weisung zu, gemäß §. 11 der Geschäftsanweisung A für die Krankenkassen, bezw. §. 17 der Geschäftsanweisung B für die Ortsbehörden für die Arbeiterversicherung sofort je nach Vollendung des Einzugsgeschäfts die auf den nächsten Einzugs-termin erforderlichen Beitragsmarken bei einer Postbetriebsstelle anzulassen, hierüber die Besorgung zu lassen und hierauf, das eine Exemplar dem Bezirksvertreter einzulassen, das andere aber ihren Rechnungsbüchern einzu- verleihen.

### Amliches.

Ebenso geht den sämtlichen Ortsbehörden der für das Jahr 1893 nötige Bedarf an Quittungskarten und Verzeichnissen der auszu- stellenden Quittungskarten sowie Formulare zu Verzeichnissen über die aus der Aufrechnung der Quittungskarten sich ergebenden Einzahlen zu. Die den Formularen beiliegenden projektierten Empfangsbescheinigungen sind um- gehend hieher einzulassen.

### Amliches.

bitte mir zu gestatten, namens der Fraktion der Linken eine Bemerkung zu machen: Nach- dem die Amtsentsetzung des Stadtvorstands von Heilbronn bisher von anderer Seite nicht zur Sprache gebracht worden ist, und in der Erwägung, daß in der morgigen letzten Sitzung es nicht möglich ist, die Frage mit der Gründ- lichkeit zu behandeln, welche sie zu beantragen hat, behält sich die Fraktion der Linken vor, diese Angelegenheit sofort bei Beginn der näch- sten Tagung auf die Tagesordnung zu bring- en.“ Präsident v. Hohl erwidert: Ich erlaube mir darauf die Bemerkung zu machen, daß eine Petition eingelaufen ist, und es sich doch em- pfehlen dürfte, den Bericht der staatsrechtlicher Kommission abzuwarten. Abg. Ebner: Es wird auch diese Frage seitens der Fraktion in Beachtung gezogen werden. Präsident v. Hohl: Im Anschluß an den von dem Herrn Abg. Ebner angeregten Gegenstand erlaube ich mit an die staatsrechtliche Kommission die Bitte auszusprechen, bis zum Wiederzusammentritt ihren Bericht über die eingelaufene Petition abzuschließen. Etwas später — v. Gemmingen: Ich erlaube die Mitglieder der staatsrechtlichen Kommission sofort nach Schluß der Sitzung zu einer Beratung zusammenzutreten. So wird die Angelegenheit Hegelmaier bald und gründ- lich zum Austrag kommen. Nächste Sitzung: Morgen 9 Uhr. Tagesordnung: Ansetzung der Wahl Effichs.

### Amliches.

17. Jan. (Kammer der Abgeordneten. 5. Sitzung.) Nach der Mitteilung Gods hat der ge- stigte Kassenkurs bei der Staatsschuldenzah- lung keine Anstände ergeben. Eingegangen ist eine Eingabe der Regierungsverwaltung, ihm gegenüber eingeschlagene Verfahren. v. Hohl teilt mit, trotz mehrfacher Bedenken habe man die Eingabe der staatsrechtlichen Kommission überwiesen. Christof. Friedr. Brudi v. Det-

### Amliches.

18. Jan. 2. gemeinschaftliche Sitzung der beiden Kammern der Ständeversammlung. Den Vorsitz führt Fürst Waldburg-Zeil. Vertreten sind 107 Stimmen. Zum ständischen Mitglied des Staatsgerichtshofs wird Oberlandesge- richtsrat Boffert mit 68 St. gewählt. D. L. Ger.-Rat Knapp erhielt 24 Stimmen. Zu Buchhaltern der Staatsschuldenzahlungskasse wählte man die provisorischen Buchhalter Frank (93 St.), Moser (86) und Rißner (84 St.) In den engen ständischen Ausschuss werden gewählt: Präsident v. Wagner mit 98, v. Hofacker mit 101, v. Wolff mit 99, v. Gem- mingen mit 95 St. In den weiteren ständi-

### Amliches.

den Kopf, während er die Zeichen betrachtete. Ebenso schien er einige Zeit hirturch unentschlossen, ob er Bennoit folgen sollte oder nicht; schließlich blieb er jedoch, schaute nachdenklich vor sich zur Erde und schlug sich endlich mit der flachen Hand vor die Stirn.

### Kammer der Abgeordneten.

17. Jan. (Kammer der Abgeordneten. 5. Sitzung.) Nach der Mitteilung Gods hat der ge- stigte Kassenkurs bei der Staatsschuldenzah- lung keine Anstände ergeben. Eingegangen ist eine Eingabe der Regierungsverwaltung, ihm gegenüber eingeschlagene Verfahren. v. Hohl teilt mit, trotz mehrfacher Bedenken habe man die Eingabe der staatsrechtlichen Kommission überwiesen. Christof. Friedr. Brudi v. Det-

### Kammer der Abgeordneten.

17. Jan. (Kammer der Abgeordneten. 5. Sitzung.) Nach der Mitteilung Gods hat der ge- stigte Kassenkurs bei der Staatsschuldenzah- lung keine Anstände ergeben. Eingegangen ist eine Eingabe der Regierungsverwaltung, ihm gegenüber eingeschlagene Verfahren. v. Hohl teilt mit, trotz mehrfacher Bedenken habe man die Eingabe der staatsrechtlichen Kommission überwiesen. Christof. Friedr. Brudi v. Det-

### Der falsche Graf.

„O, was das betrifft,“ sagte Bibocq lachend, „so können sie die später Dienste thun, nur heute, wo du zu unüberlegten Handlungen geneigt bist, will ich dich ohne diesseiden wissen.“ Bennoit erwiderte: er hatte vielleicht in betreff der Pistolen gerade überlegt und mußte nun er- kennen, daß der Romanoff auch in dieser Hin- sicht keine Gedanken vertrat. Bibocq legte die Pistolen inzwischen ganz ruhig auf ein im Zim- mer befindliches Spind.

### Der falsche Graf.

Bibocq warf seinen Blick auf Bennoit, einen zweiten jedoch auf den Tisch und schaltete, indem er zugleich mit dem Kopf nickte, seinen Freund Bennoit, begann er dann, wie du leicht be- greiffst, müssen wir Aufpassen vermeiden, nament- lich Böhm, wir müssen deshalb unsere Schußwaffen hier lassen, gib mir deine Pistolen.“ Die Pistolen — meinte Bennoit fragend — „Bennoit, ich bin meiner selbst nicht sicher in dieser Hinsicht,“ erwiderte der Romanoff, „also kann ich dir erst recht recht trauen, zumal du mir heute sehr sonderbar vorkommen mußt. Be- denke, daß ein Pistolenschuß, abgefeuert, ist und eine Kugel leicht über den Kopf hinweg, der der Affäre ein Ende machen würde.“ Bennoit murmelte etwas Unverständliches, gab dann aber seine Pistolen herab. „Du hast, ich dir Dinge nicht erst zu kaufen nötig gehabt,“ meinte er indessen etwas ärgerlich.

### Der falsche Graf.

„O, was das betrifft,“ sagte Bibocq lachend, „so können sie die später Dienste thun, nur heute, wo du zu unüberlegten Handlungen geneigt bist, will ich dich ohne diesseiden wissen.“ Bennoit erwiderte: er hatte vielleicht in betreff der Pistolen gerade überlegt und mußte nun er- kennen, daß der Romanoff auch in dieser Hin- sicht keine Gedanken vertrat. Bibocq legte die Pistolen inzwischen ganz ruhig auf ein im Zim- mer befindliches Spind.

### Der falsche Graf.

„Sa, so geht's,“ sagte er dann, „nicht die Widerpenigkeit oder Berräterei, sondern die Tölpelhaftigkeit dieses herrlichen Bürgers könnte mir das Spiel verderben. Im übrigen —“ Der Kommissar unterdrückte sich, denn Ben- noit trat wieder ein und meinte, sich vergnügt die Hände reibend, daß man ein gutes Abendessen bekommen werde. Fast unmittelbar folgte ihm der Wirt mit dem Tischschiff; gleich darauf war das Essen fer- tigt und die beiden Männer setzten sich zu Tisch. Während sie speisten, schenkte Bennoit guter Dinge zu sein, was seinen Begleitern veranlaßte, mehr- mals zu lächeln.

(Fortsetzung folgt.)

Neue, guttuchende  
**Victoria-Erbsen  
Seller-Einsen  
& Perl-Bohnen**  
sowie  
**la. Apfelschnitze**  
billigt bei  
**Chr. Bauer.**  
**Merinquen &  
Mohrenköpfe**  
empfiehlt  
**Herm. Moser, Conditor.**

**Berliner  
Pfsannenkuchen**  
bei **Herm. Moser, Conditor.**

Zur Vergrößerung eines gang-  
baren und rentablen Unternehmens  
wird ein Kapital von

**12—1500 Mk.**  
gesucht gegen gute Pfand-  
sicherheit, Verzinsung u.  
Gewinnanteil.

Von wem, ist zu erfragen bei der  
Redaktion ds. Bl.

**Blüderhausen.**  
**Eine Kuh**  
unter 3 die Wahl, die eine  
mit dem 4. Kalb, hat zu verkaufen  
**Jung Wilhelm Breitenbücher.**

Ein feines, grau und weiß ge-  
streiftes Herrenhalstuch ist von  
Schorndorf bis Heppach

**verloren gegangen.**  
Abzugeben gegen Belohnung bei  
der Redaktion.

**Kein Hustenmittel**

übertrifft die **Salus-Bonbons.**  
Erhältlich in Beuteln à 25 und  
50 S, sowie in Schachteln à 1 M  
in Schorndorf in der Gaupp-  
schen und Palm'schen Apotheke und  
bei Conditör **Carl Schäfer.**

**Wunderbar ist der Erfolg**  
weissen, zarten und sammetweichen  
Teint erhält man unbedingt beim täglichen  
Gebrauch von:

**Bergmann's Lilienmilchseife**  
von Bergmann & Co., Dresden.  
Vorr.: à Stück 50 Pf. in der Palm-  
schen Apotheke.

**Großer Nebenverdienst!**  
bietet sich vertrauenswürdig. Personen  
jed. Standes u. allerorts durch Ver-  
mittlung des Verkaufs von staat-  
lichen Wertpapieren u. gleichzeitig er-  
laubten Staatsprämien-Losen mit  
enormen Gewinnchancen geg monat-  
liche Teilzahl, wodurch ohne Risiko  
jährlich leicht 3000—5000 zu  
verdienen; hohe Provisionen werden  
bewilligt. Adr. erb. an das „Bank-  
geschäft“ F. W. Moch, Berlin S.W.  
Wilhelmstr. 12.“

**Gottesdienste**  
der Wesleyanischen Methodisten-  
Gemeinde.  
Sonntag den 22. Januar.  
Vorm. 9<sup>1/2</sup> Uhr M. Claß.  
Abends 7<sup>1/2</sup> Uhr M. Claß.  
Mittwoch Abend 8 Uhr M. Claß.  
Samstag Abend 8 Uhr G. H.

**Revier Schorndorf.**  
**Reisig-Verkauf.**  
Donnerstag 26. Januar  
aus Hohlau, Katzenbrunn, Rübenschläge und Rübensiege sämtliches  
Schlagreisig auf Haufen. Zum Vorzeigen vorm. 9 Uhr am Hagthor,  
Verkauf nachm. 1 Uhr im Hirsch in Oberbach.

**Revier Hohengehren.**  
**Steinbruch-Verpachtung.**  
1 Acker Steinbruch im Staatswald Höfflinge wird  
Mittwoch den 24. Januar, vormittags 9 Uhr,  
auf der Revieramtskanzlei verpachtet.

**Höflinswirth.**  
**Stamm-, Auf- & Brennholz-Verkauf**  
aus hiesigem Gemeindevald, Teil Brunnenst. p.  
Am Freitag den 27. Januar d. Js., mittags 12 Uhr,  
im Hirsch hier:

1 Eiche mit 1,94 Fm., 4 Eichen mit 1,43 Fm., 1 Buche mit 1,54 Fm.,  
4 Birken mit 1,59 Fm., 5 Aspen mit 2,13 Fm., 6 Nichtenstämme mit  
3,62 Fm., 2 Föhren mit 0,84 Fm., 9 Erlen mit 3,38 Fm., 20 Stück  
Brügel, 66 Fm. gemischtes Scheidholz und 1400 Stück Laub- und  
Nadelholzstücken.  
Zum Vorzeigen vormittags von 9 Uhr an. Abfuhr sehr günstig.  
Den 19. Jan. 1893. **Schultheiß Stadelmann.**

**Eiersuppen & Gemüse-Mudeln  
Eier-Riebelen, la. Macaroni**  
sowie schönes  
**Mutschel- & Panirmehl**  
in nur guten, rein schmeckenden Qualitäten zu billigsten  
Preisen bringe empfehlend in Erinnerung.  
**Chr. Bauer.**

**Christian Krebs** verkauft aus freier Hand wegen Abzug folgendes,  
und kann jeden Tag mit ihm ein Kauf unter ganz günstiger Bezahlung  
abgeschlossen werden.

Ein Haus mit zwei Wohnungen, Scheuer und Stallung nebst  
Hofraum und Garten in der Vorstadt.  
Eine neu erbaute Scheuer (Heubaus) mit Durchfahrt und  
Bretterverhalung mit ungefähr 8 a Wiesen dabei, bei der neuen  
Remisbrücke.

- 32 a 8 qm Wiese mit hohem Klee im Frankendobel,
- 37 a 9 qm Wiese und Acker ebendasselbst,
- 28 a 33 qm Acker an der alten Schlichter Straße,
- 28 a 41 qm Wiese und Acker ebendasselbst,
- 12 a 10 qm Acker beim Unholdenbaum (traufiger Weg),
- 13 a 92 qm Acker im Fuchs,
- 14 a 30 qm Acker dito,
- 92 qm Weg dito.
- 8 a 17 qm Baumacker im Ottilienberg,
- 17 a 54 qm Baumacker im Sünchen,
- 14 a 27 qm Weinberg ebendasselbst,
- 5 a 72 qm Weinberg "
- 32 a 5 qm Weinberg "
- 10 a 64 qm Kleeacker im Eichenbach,
- 19 a 96 qm Acker im Kriebel,
- 9 a 99 qm Land bei der neuen Brücke,
- 6 a 17 qm dito

**Trauer-Anzeige.**  
Verwandten, Freunden und Bekannten  
widmen wir die traurige Nachricht, daß unsere  
liebe Gattin und Mutter  
**Louise Höfer,**  
geb. Wühlhäuser,  
gestern Abend 8 Uhr unerwartet schnell in Folge  
Schlaganfalls verschieden ist.  
Beerdigung Montag 1<sup>1/2</sup> Uhr.  
Für die trauernden Hinterbliebenen  
der Gatte  
**Gottfried Höfer.**

**Eine Reisebede**  
braun getigert, ging auf dem Weg  
von Weizheim hieher  
verloren.  
Der Finder wird gebeten, solche  
in der Rrone hier abzugeben.

Ein kleineres, freundliches  
**Logis**  
hat bis Georgii zu vermieten  
**Paul Ahe, Färber.**

**Bodenteppiche**  
gute Qualität,  
empfiehlt  
**Paul Ahe, Färber.**

**500 Mark**  
Pflegergeld hat sogleich  
oder bis Lichtmess gegen gesetzliche  
Sicherheit auszuliefern.  
Wer, sagt die Redaktion.

**Ein Mädchen,**  
das bürgerlich kochen kann, wird  
auf Lichtmess gesucht. Von wem?  
lagt die Redaktion.

Auf Lichtmess wird gegen unter-  
pfändliche Sicherheit  
**1000—1800 Mk.**  
gesucht. Von wem, sagt die Red.

**Lilienmilchseife**  
von Bergmann u. Co., Berlin u. Fkft. a. M.  
Allein echtes u. ältest. Fabrikat. Deutschl.  
vollkommen neutral mit Boraxmilchgehalt  
u. von ausgezeichneter Aroma ist zur  
Herstellung u. Erhaltung eines zarten  
blondweißes Teints unerlässlich.  
Bestes Mittel gegen Sommersprossen.  
Vorr.: Stück 50 S bei  
**C. Fischer, Seifensieder.**

**Kein Husten mehr!**

Das beste Hausmittel bei  
allen Husten, Heiserkeit, Ka-  
tarthen u. sind die ärztlich  
empfohlenen, allein echten  
**Carl Nill's Spitzweggerich-  
tungsbonbons** in Pat. à 20 S  
u. 40 S und Spitzweggerich-  
tungsbrustst. à Fl. 50 S u. 1 M.

Nur echt, mit meinem Namen  
versehen, zu haben in allen  
Apoth., Drog.- u. Spez.-Hdl.

**Carl Nill, Stuttgart.**  
Nur echt in der Gaupp-  
schen u. Palm'schen Apotheke,  
Schorndorf; Ferdinand Gau-  
lin, Dentschbach; W. Lindauer,  
Gerabronn; W. F. Breitenbü-  
cher, Blüderhaus; Fr. L. Nisse  
Kommel, Schorn; J. Scheu-  
ing, Weil; J. Seibel, Winterb.

**Kassen-  
Schränke**  
solid u. billigst bei  
**J. Ostertag  
Aalen.**

**Gottesdienste.**  
Evangelische Kirche.  
3. Epiph. (22. Jan.)  
Vorm. 9<sup>1/2</sup> Uhr Predigt  
Herr Vikar Höck,  
Nachm. 1 Uhr Christenlehre  
I. Abt. der Töchter  
Herr Stadtpfarrer Gros.  
Nachm. 2<sup>1/2</sup> Uhr Bibelstunde  
Herr Stadtpfarrer Gros.  
Katholische Kirche.  
Herr Kaplan Kirchner.

Redigiert, gedruckt und verlegt von J. Moser, G. M. Mayer'sche Buchdruckerei, Schorndorf.